

Große Pläne in Sornzig „Kloster für Menschen der Region“

Sornzig (HG). Das Kloster Marienthal in Sornzig soll in Zukunft stärker ausgelastet werden. Darum will sich Dr. Hans-Achim Schubert, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Dr. Ludolf Colditz, jetzt persönlich kümmern. Am Freitag erfüllte der Göttinger zunächst vor Ort ein Versprechen. Zur 100-Jahr-Feier der Grundschule „Auf der Höhe“ in Neusornzig hatte er die Pädagogen und Kinder zu einer Grillfete auf das Klostergelände eingeladen.

58 Mädchen und Jungen ließen sich die Grillwürste schmecken. Die Gäste, unter ihnen Schuberts Schwester Bettina Schubert sowie Melvin Bleakley, der in der Nähe von London wohnt, begrüßten die Kinder mit englischen Liedern. Bleakley ist ein enger Freund der Familie und war gerade bei ihnen zu Gast.

Über die weitere Nutzung des Klosters zu sprechen, war ebenso Ziel des Besuches von Schubert. Es soll nach seinen Vorstellungen den Menschen der Region zur Verfügung stehen. „Wir wollen das Kloster als Bildungsstätte, für Klassenfahrten, Betriebsfeste und Familienfeiern nutzen.“ Die Kinder sollen sich an das Kloster gewöhnen. So werde es beispielsweise schon sehr gut als grünes Klassenzimmer genutzt. Im Herbst sei dann eine Klasse der Grundschule zur Übernachtung eingeladen.

Schubert setzt auch auf Fortbildungsseminare für Betriebe. Erste Angebote gebe es schon. Und: Je mehr das Kloster ausgelastet werde, desto größer die Chance für neue Jobs. Derzeit seien Ein-Euro-Jobber, Geringverdiener und ABM-Kräfte im Einsatz. Schubert denkt aber für die Zukunft an fest angestelltes Personal.

Derzeit wird der Klosterteich saniert. Der Stiftungsratsvorsitzende möchte nach Abschluss der Arbeiten eine jahrhundertalte Tradition wieder aufleben lassen – die Fischzucht. „Die Stiftung hat sich nach der Wende das alte Fischereirecht vom Regierungspräsidium bestätigen lassen“, so Schubert. Sobald der Teich wieder mit Wasser gefüllt ist, sollen darin Zander, Aale, Karpfen und andere Fischarten eingesetzt werden.

Als wichtiges Vorhaben betrachtet Schubert den geplanten Umbau der einsturzgefährdeten Scheune auf dem Areal. So stellt er sich vor, im Erdgeschoss einen Tagungsraum für 50 bis 80 Personen einzurichten. Im Obergeschoss sollen der Sornziger Obstbauverein, der Angelverein und das Rote Kreuz Räume für ihre Zwecke erhalten. Für die geplante Notsicherung des Daches kann sich Schubert nicht begeistern. „Ich habe deshalb einen Brief an den Bürgermeister geschrieben. Man sollte das Dach erhalten. Eine Notsicherung kostet am Ende viel mehr als die Reparatur“, glaubt Schubert.



Grillen im Kloster ist nur der Anfang für viele Ideen zur Belebung des Areals. Foto: DH